

# Verlege- und Pflegeanleitung

## Parkett mit Unilin® Click- oder Dropdown-Verbindung zur schwimmenden Verlegung



### ALLGEMEINES

- Zur Akklimatisierung muss Bambusfertigparkett mindestens 48 Stunden, im geschlossenen Folienpaket oder Karton, im temperierten (18° - 20 °C, 50 - 65 % Luftfeuchte) und zur Verlegung vorgesehenen Raum, flach gelagert werden. Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden
- Die Mindesttemperatur des Raums, in dem verlegt werden soll, beträgt 18 °C. Geeignete Untergründe für Bambusfertigparkett sind Zementestrich, Anhydritestrich, Gussasphalt, V 100 (E1) Verlegespanplatten und vergleichbare Böden. Der Untergrund muss eben, rissfrei, trocken, sauber und fest beschaffen sein.
- Der Unterboden ist vor der Verlegung gemäß VOB Teil C DIN 18356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen.
- Die maximal zulässige Feuchte der Unterböden ist für: Zementestrich 1,8 %, Anhydritestrich 0,3 %, Verlegespanplatten 7 - 9 %. Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben!

### BITTE BEACHTEN

- Bambus ist ein Naturprodukt! Deshalb sind Nuancen in Farbe und Struktur auch innerhalb einer Sortierung möglich. Verwenden Sie daher stets mehrere Elemente aus verschiedenen Kartons!
- Der Verarbeiter hat die Pflicht das Material vor dem Einbau auf Feuchtigkeit, Beschädigungen, Farbabweichungen und Abmessungen zu prüfen. Eventuelle Beanstandungen hierauf werden nicht akzeptiert, nachdem das Material eingebaut oder weiter verarbeitet worden ist.
- Die Verlegung von Parkett sollte grundsätzlich die letzte Arbeit sein, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden. Vorsicht beim Abkleben mit Klebestreifen, da diese die Lackoberfläche bzw. Öloberfläche des Parketts beschädigen können.
- Es müssen Filzgleiter an Möbel und Stühlen angeleimt werden, da sonst die Parkettoberfläche beschädigt wird. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.
- Im Eingangsbereich sollte ein Fußabstreifer oder ein Schmutzfangteppich verwendet werden.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich, wie bei jedem anderen Naturprodukt auch, Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

### RAUMKLIMATISCHE BEDINGUNGEN

- Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden empfehlen wir ein Wohnklima mit einer Raumtemperatur von 18 - 20 °C und einer Luftfeuchte 50 - 65%
- Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, empfehlen wir den Einsatz eines Luftbefeuchters. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden. Bei zu großen Klimaschwankungen kann es zu Schüsselungen, Fugenbildungen oder Verwerfungen kommen. Kontrollieren Sie die Luftfeuchte mit einem Hygrometer.

### FUßBODENHEIZUNG

- Diese Parkettart ist NICHT für die schwimmende Verlegung auf einer Fußbodenheizung geeignet, bzw. freigegeben. Ausnahme die Sorten: Vivo, Milo, Santos Click Parkett.

### OBERFLÄCHENBEHANDLUNG ROHPARKETT

- Bambusparkett kann versiegelt, geölt oder gewachst werden. Bei Öl-Behandlung: bitte beachten Sie, Bambus hat eine dichte Oberflächenstruktur, deswegen sollten Sie das Öl dünn aufbringen.

### REINIGUNG UND PFLEGE

- Erstpflge: Falls die Oberfläche Ihres Bambusparkett bereits entweder werkseitig versiegelt oder -geölt ist, muss direkt nach der Verlegung die Erstpflge (DIN18356) erfolgen.
- Reinigung und Pflege: Die Langlebigkeit Ihres Bambusparketts hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden. Den Boden nur Nebelfeucht wischen oder trocken reinigen.
- Für weitere Information schauen Sie bitte auf: [www.woodcaredenmark.com](http://www.woodcaredenmark.com) für werkseitig vorgeölte Oberflächen und [www.bona.com](http://www.bona.com) für werkseitig versiegelte Oberflächen.

### ZUSÄTZLICHE HINWEISE

- Die Angaben in diesem Merkblatt basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Klebeversuch zu machen.

## VERLEGUNG

- Sorgen Sie entsprechend Ihrem Untergrund für eine ausreichende Dampfsperre ( z. B. PE-Folie mit mind. 0,2 mm Stärke) und ggf. Trittschallschutz. Ihr Fachhändler berät Sie gern.
- Berechnen Sie zunächst, wie viele Dielen erforderlich sind. Wird die letzte Reihe schmaler als 30 mm, ist auch die erste Dielenreihe schmaler zu sägen. Eine Verlegung von Parkett mit Unilin® Click- oder Dropdown-Verbindungen wird am einfachsten an der Längsseite des Raumes begonnen, die die meisten Türen hat. Wenn sich die Türen an den Querseiten des Raumes befinden, sollte jede Dielenreihe dort angefangen werden. Die Dielen lassen sich von links nach rechts und auch umgekehrt verlegen.
- Die maximale Fußbodenbreite ist 8 Meter. Darüber hinaus bauen Sie bitte eine Dehnungsfuge ein.

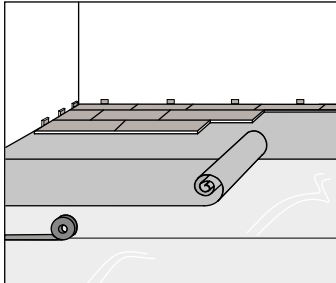


Abbildung 1

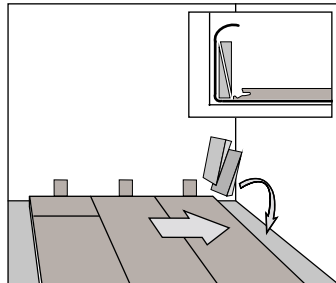


Abbildung 2

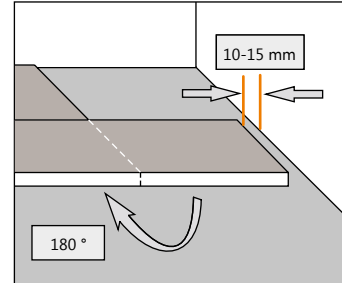


Abbildung 3

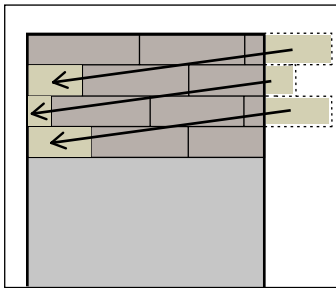


Abbildung 4

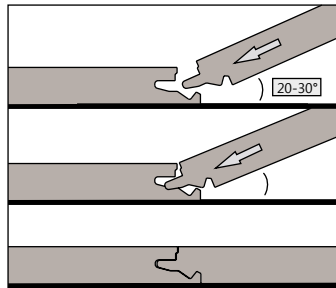


Abbildung 5

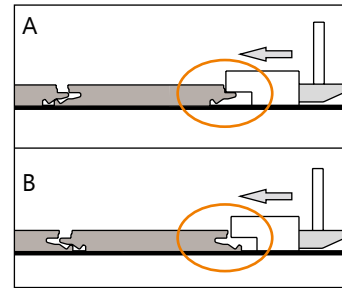


Abbildung 6

- Beginnen Sie in einer Ecke von links nach rechts mit der langen Unterlippe zum Raum hin gerichtet. Der Abstand der Längsseiten zur Wand kann später angepasst werden, wenn drei Reihen verlegt worden sind.
- Unilin®: Drücken Sie die nächste Diele angewinkelt gegen die erste und legen Sie sie flach ab.  
Dropdown: Bitte legen Sie die Kopfenden entsprechend flach in einander. Verfahren Sie auf die gleiche Weise mit der gesamten ersten Reihe.
- Sägen Sie die letzte Diele der ersten Reihe auf die richtige Länge zu und beginnen Sie die nächste Reihe mit dem übrig gebliebenen Stück. Versetzen Sie die Stirnfugen um mindestens 300 mm zueinander.
- Drücken Sie die Diele angewinkelt gegen die zuvor verlegte Reihe. Klopfen Sie leicht mit dem Schlagklotz dagegen, während Sie die Diele vorsichtig nach unten drücken.
- Unilin®: Schieben Sie einen Verlegekeil unter das Ende der schon verlegten Diele.
- Unilin®: Setzen Sie das kurze Ende der nächsten Diele angewinkelt ein und legen Sie sie ab.
- Unilin®: Ziehen Sie den Verlegekeil heraus, klopfen Sie mit dem Schlagklotz leicht auf die Längsseite und drücken Sie die Diele nach unten. Auf diese Weise schiebt sich die Diele leichter auf ihren Platz.
- Dropdown: Setzen Sie die Diele angewinkelt in die vordere Reihe und schieben Sie die Diele so über die vorige Diele der aktuellen Reihe, dass die Nut+Feder-Verbindung in einander zu liegen kommt und legen Sie die Diele ab.
- Der Abstand der Längsseiten zur Wand kann angepasst werden, wenn drei Reihen verlegt worden sind. Stecken Sie Keile zwischen Fußboden und Wand. Nach der Verlegung des gesamten Parketts müssen Sie die Keile wieder entfernen.
- Die erste Dielenreihe muss manchmal an eine krumme Wand angepasst werden. Zeichnen Sie dazu die Kontur der Wand auf den Dielen nach. Lösen Sie dann die Dielen in der ersten Reihe, indem Sie sie an der Längsseite nach oben ziehen und gleichzeitig leicht gegen die Fuge klopfen. Sägen Sie die Dielen auf die richtige Breite zu.

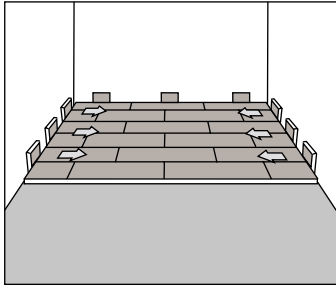


Abbildung 7

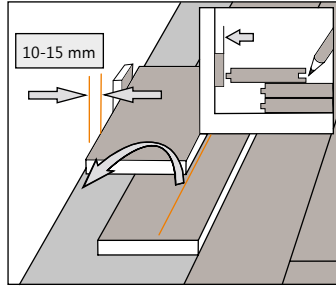


Abbildung 8

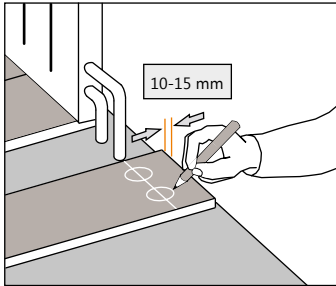


Abbildung 9

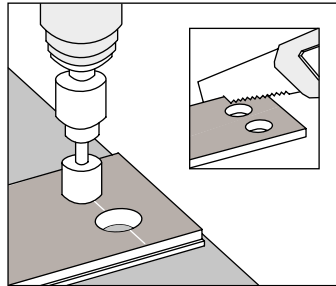


Abbildung 10

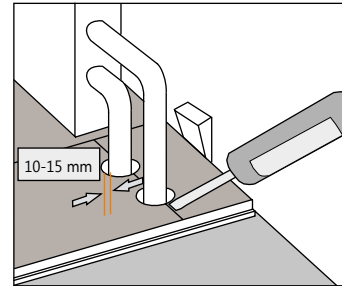


Abbildung 11

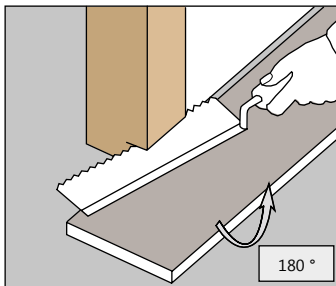


Abbildung 12

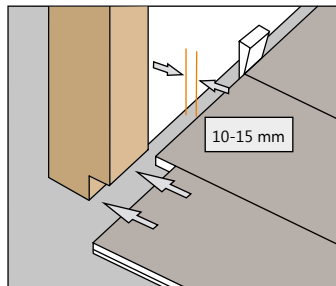


Abbildung 13

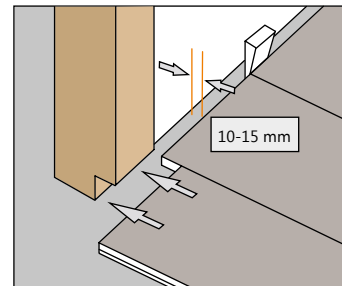


Abbildung 14

- Sägen Sie für Heizungsrohre Löcher in die Dielen. Die Löcher müssen mindestens 20 mm größer als der Durchmesser der Rohre sein. Schneiden Sie sie aus, wie in der Abbildung dargestellt. Klemmen Sie das ausgesägte Stück nach der Montage der Dielen wieder an und decken Sie das Loch mit einer Rohrmanschette oder -rosette wieder ab.
- Wenn eine Türzarge abgesägt werden muss, dann verwenden Sie ein Stück Dielen als Höhenmaß. Wenn Sie auf eine Dielen in Längsrichtung klopfen müssen, schützen Sie die Fuge mit dem abgesägten Stück einer anderen Dielen.
- Sägen Sie die letzte Dielenreihe auf die passende Breite wie folgt zu: Legen Sie die letzte Dielen mit einem 5 mm Abstand zur Wand auf die vorletzte Dielenreihe. Markieren Sie nun den Sägeschnitt mit Hilfe eines Dielenstückes ohne Nutwanne. Verlegen Sie die zugesägte Dielen. Verfahren Sie ebenso mit der nächsten Dielen. Montieren Sie die Sockelleisten. Drücken Sie sie nicht zu stark nach unten, da der Boden sich sonst nicht mehr bewegen kann. Überbrücken Sie die Übergänge zu anderen Räumen mit Anpassungs- oder Eckleisten.
- Die Dielen können, falls nötig, von allen Richtungen verlegt werden. Dadurch wird die Verlegung z. B. an Türen erleichtert. Kann eine Dielen nicht angewinkelt werden, z. B. unter Türzargen und niedrig hängenden Heizkörpern, sollten Sie folgendermaßen verfahren:
- Entfernen Sie zwei Drittel der Nutwanne. Tragen Sie Leim auf. Schieben Sie die Dielen an ihren Platz. Unilin® Click- oder Dropdown-Dielen können nicht mit den Stirnseiten gegen die Längsseiten verlegt werden.  
Ein Tipp: Manchmal ist es erforderlich, Dielen an ihren Platz zu schieben (Längs- oder Stirnseite). Dies gilt insbesondere an Türen oder anderen schwer zugänglichen Stellen, an denen die Dielen nur durch Schieben eingesetzt werden kann. Wenn eine Dielen durch Klopfen auf die Längsseite eingepasst werden soll, sägen Sie vorher ein kleines Stück vom Ende einer anderen Dielen zu, das in die Fuge eingepasst wird. Das schützt das Dielenende vor Beschädigungen.  
**A.** Beginnen Sie immer mit der Dielenreihe an einer Tür. Dadurch können Sie die vorbereitete Dielen immer einfach unter dem Türrahmen einschieben. Mit Unilin® Click oder Dropdown lassen sich dann die übrigen Dielen der Reihe nach von links oder rechts verlegen.  
**B.** Legen Sie die Dielen so nah wie möglich an den Türrahmen und schlagen Sie dann vorsichtig von der Seite her darauf. Schützen Sie die Dielen mit einem abgesägten Stück (z. B. passendes kurzes Ende).  
**C.** Bei Türzargen, an denen man die Dielen nicht anwinkeln kann, sind zwei Drittel der Nutwanne abzuhebeln. Auf diese Weise können die Dielen an ihren Platz geklopft werden. Damit die Fuge nicht zur Schwachstelle wird, muss auf die Unterlippe Leim aufgetragen werden.  
**D.** Bei der Verlegung unter Abdeckungen ist es oft am einfachsten, diese Dielen erst einzupassen, bevor die Dielen von der anderen Wand her verlegt wird.